

## Homogene Komposition

Art Filusa stellt nach Bockhorn und Taufkirchen in Dorfen aus

**Dorfen** ■ Lautstark wurde die finale Ausstellung der Wanderreihe „10 Jahre Art Filusa“ im Sparkassensaal der Sparkasse Dorfen durch Herbert Osterhofer und seine Trommler eröffnet. Nach Bockhorn und Taufkirchen bildet die Ausstellung in Dorfen den Abschluss der Jubiläumstour.

Wer denkt, auf allen drei Ausstellungen bekam und bekommt man das Gleiche zu sehen irrt. Während der Fokus in der Bockhorner Ausstellung mehr auf traditionell gegenständlichen Darstellungen lag, erweiterte sich das Spektrum in Taufkirchen über drei Etagen aus auf abstrakte, gegenständliche, Foto- und plastische Kunst. Die Komposition der Dorfener Ausstellung ist die wohl homogenste Ausstellung überhaupt. Sie zeigt, dass „auch ohne Zwang ein hohes Niveau“ gehalten werden kann. Da sind die Portraits von Matthias Mayer, die neben dem Ausdruck der Gesichter durch ihre Spachteltechnik beeindrucken. Da sind Barbara Nickels Chinesen, die stark an Franz Marc erinnern, womit die Künstlerin nach den „Nanas“ ähnlichen Skulpturen in Taufkirchen einmal mehr ihre Vielschichtigkeit unter Beweis stellt. Da sind die „Kalligraphischen Momente“ von Susanne Iris Fornasier, deren Serie im „Kunstsalon Dorfen“ ihren Anfang und großen Anklang fand und hier nun weitergeführt wird und da sind die wohlbekanntesten Strukturen von Conny Mitschke, die es mittlerweile geschafft hat, unverwechselbar zu werden.

Die Ausstellung ist das Pfingstwochenende vom Samstag, 26., bis Montag, 28. Mai, jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. SZ